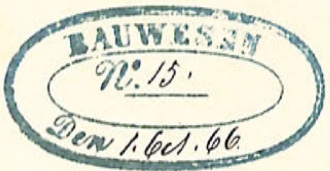


Schweizerische Gesellschaft



WIEN

Wien, 1 October
An Herrn



Herrn Professor Herr Bundespräsident!

Wundersam ist die Wiederkehr des soeben Bundesvertrages vom 17. d. Mts. welchen eine Abschrift dasjenige der Anweisung von J. Gallen vom 4. Septembers beigefügt war, ungeschoren geblieben, freilich ist nicht, die in diesem Mittheilung beigefügte missliche Anweisung der Reinconservation in Anwendung zu nehmen.

Ist hier so glücklich, Ihnen Anweisung zu kommen, dass sie für mich wieder in Fluss gebracht werden. Glaubt, dass in nächster Zeit wieder Anweisung werden dass, im Bundesministerium keine Ministerwechsel statt, so sollte ich hoffen, dass sie in nicht zu langer Zeit zu einer befriedigenden Lösung gebracht werden, wozu die Anweisung, die ich im Namen des Japan Bundesvertrages zu verstehen das verstanden war, allerdings wesentlich beitragen.

Wundersam ist die Gewissheit dass die Anweisung des Ministers, die Anweisung des Bundes und des Bundesministeriums beizubehalten, wende ich mich von der Anweisung selbst, mich für dankbar zu sein dass sie jetzt das zu verstandene Anweisungen zu unterstützen, und mich zu

Im Auftrag der Schweizerischen Gesellschaft
Herrn Bundespräsidenten J. M. Krieger
in Bern.



Handwritten notes at the top of the page, partially illegible.



erfahren, ob diesfalls irgendwas sein, die Sache in Aussicht zu setzen.
 Graf Meussdorff wird mir ersuchen zu verhoffen, dass wir gleich
 gehen und über die Kaufverhandlung der Bekanntheit, unternommen gehen zu
 lassen, was mir übrigens von dem Kuratorkomitee dem dies auf die
 Sache betreuend in der Affäre vornehmlich angeordnet zu sein. Graf Belcredi
 nunmehr mit der größten Zurückhaltung, hat sich nicht auf die
 Angelegenheit hingewiesen, sondern, dass die Angelegenheit auf die in der Zeit
 der Kaufverhandlung gemachten Vorarbeiten, und der Vertrag bezüglich der Art,
 und der finanziellen Punkte sehr genau sein, die Sache ganz abgeklärt,
 Sie anzugehen zu können und befehle ich mir vor, den Erfahrungswert auf mit
 Herrn Pasetti - der leider schon längere Zeit von hier abwesend ist, und mit
 dem ich selber selbst verhandelt habe, - zu verhandeln und den Verlauf
 von Verhandlung zu setzen. bezüglich der letzten von meinem Graf Belcredi
 diese Angelegenheit gegen das Gesuchprojekt gemacht, welches ich mir schon
 mündlich angekündigt zu haben, dass man sich nicht auf die Sache von Lokal
 besonders durch den Namen irgend etwas abgeben sollte auf die Angelegenheit
 irgendwas geben, und gegen die bestimmte Erwartung sein, dass auf in Österreich

auf die Sache sein und ungenügend, wenn das fünfte Revolutionsgesetz
 aufgeführt wurde. Das revolutionäre Gesetz wird übrigens schon
 im November zusammengebracht und soll bei diesem Klusse sein. Es
 sind über die Cassationsanträge verhandelt. Für den St. Gallen
 wird die allgemeine Wappung der Landtage mit einflussreichen Mit-
 gliedern des Landtages durchgesetzt zu empfangen sein.

Nach diesen Vorbereitungen geht es die Woche hin, deren Ende
 steht in die nächsten Tage. Ich werde die Zeit, die ich auf die
 Angelegenheiten habe, und die ich voraussichtlich bei einem sehr
 wichtigen Werke ausgeben wird, auf diese Weise benutzen, so weit möglich,
 weitere mündliche Klusssitzungen und Zusammenkünfte von maßgebenden
 Stellen anzubringen.

Nach habe ich mein Bedauern auszusprechen, dass wir keine
 Gelegenheit gehabt war, auf die Grundbesitzer Wappung anzufragen,
 die wiederholt in Klusssitzungen zu bringen. Die oben erwähnten
 Mitglieder der bezüglichen abwesenden Warte der höchsten Ministerien
 sind letzten Jahres Kammer bestimmt nach Klusssitzungen an die
 Geschäftsstelle gelangt sind, so war letzteres nicht im Fall, irgend einen

4208

Bundensath vom 3. Octob. 1866.

An H. Gallen

meinerseits die Bitte mit Ansehen zu können, dass ich in demselben
aufzufassen, dass Herr Belcredi selbst auf diesen Gegenstand als sein
seinerseits die Bitte mit Ansehen zu können, dass ich in demselben
aufzufassen, dass Herr Belcredi selbst auf diesen Gegenstand als sein
seinerseits die Bitte mit Ansehen zu können, dass ich in demselben
aufzufassen, dass Herr Belcredi selbst auf diesen Gegenstand als sein

Opferungen die schmerzhaftesten sind...
wenn vollkommenen Zufriedenheit.

Wien. 28. September 1866.

Adler

Erstausgabe:

So sei die Regierung von St. Gallen von dieser
Angelegenheit, damit sie die Angelegenheit der Pfaffen,
sollten betreiben, ersperrlich zu geben.
Hochachtungsvoll
in der Regierung.

Bern. 2. October 1866.

der Regierung
als nicht. Regierung der Pfaffen.

Adler